

Starke Kinder beim Memory

FAMILIENTAG - Fünf Städte zeigten, was die Evangelische Kirche für Familien zu bieten hat

GELSENKIRCHEN - „Die Kinder sahen teilweise echt lecker aus“, meinte Heidi Wiesner im Rückblick. Das Wetter hatte es nämlich nicht allzu gut gemeint mit dem Gelsenkirchener Familientag am 28. August. Es war relativ kühl und windig, so dass der Rasen nass war und im Laufe des Tages immer schlammiger wurde. Für diese Bedingungen war der Besucherandrang dennoch recht gut.

Beim Familientag haben Einrichtungen rund um die Familie Gelegenheit, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Er fand zum siebten Mal am letzten Sonntag im August im Stadtgarten statt. Vom Evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid hatten die Elisabeth-Käsemann-Familienbildungsstätte, das Jugendreferat, der Offene Ganztags an Schulen, der Kreisverband des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) und die Kindertagesgemeinschaft mit ihren Ständen ein kleines „evangelisches Dorf“ gebildet. Direkt nebenan präsentierten sich die ambulanten Erziehungshilfen des Diakoniewerkes.

Größte Attraktion war die neue Rollenrutsche des Jugendreferates. Da die Kinder samt Schuhen in den Plastikkästen bergab sausten, sahen sowohl die Kinder als auch die Kästen schließlich etwas mitgenommen aus. Aber Spaß hat es gemacht. Wer genug gerutscht war, konnte ein Taufpuzzle legen, Kerzen mit Wasserpistolen löschen, auf eine Torwand schießen, beim „Heißen Draht“ seine Geschicklichkeit erproben und beim Memory mit „Acht Dingen, die Kinder stark machen“ die Erwachsenen vernichtend schlagen. „Es war wirklich bemerkenswert, wie überlegen die meisten Kinder ihren Eltern und Großeltern dabei waren“, staunte Wiesner. Während sich die Kinder am Ende der Spielestaffel kleine Preise abholen konnten, ließen sich die Erwachsenen informieren und beraten. Auf diese Weise erfuhren viele zum ersten Mal, was die Evangelische Kirche für Familien alles zu bieten hat. Der CVJM-Kreisverband rundete das Angebot mit Würstchen vom Grill ab.

„Es war für alle Beteiligten eine schöne Erfahrung, uns gemeinsam zu präsentieren“, so Wiesner. „Im nächsten Jahr sind wir bestimmt wieder dabei.“ Jugendreferentin Verena Altemeier freute sich zudem über die große Anziehungskraft der elf Meter langen Rollenrutsche, die hier erstmals zum Einsatz kam. „Gemeinden und Kindergärten des Kirchenkreises können sie kostenlos inklusive Hänger bei uns ausleihen.“